

SELBSTVERANTWORTUNG UND ORGANISATIONSENTWICKLUNG

Viele Unternehmen haben erkannt, dass ein fairer und vertrauensvoller Umgang miteinander Potenziale und Motivation freisetzt, selbstständiges Arbeiten fördert und die Zuverlässigkeit und Effizienz erhöht. Das betrifft sowohl das Verhältnis untereinander als auch die Beziehungen zu den Kunden und Lieferanten. Wir wollen Unternehmen dabei unterstützen, wieder Arbeits- und Lebensraum zu sein, den alle mitgestalten und in dem sich alle wohl fühlen können. Der Schlüssel hierfür liegt in dem Konzept Selbstverantwortung. Eng verbunden damit sind die Prinzipien von Selbstorganisation und Selbststeuerung.

SELBSTORGANISATION

Selbstorganisation ist ein Grundprinzip des Lebens und aller Gestaltwerdung, es gilt also sowohl in der belebten als auch in der unbelebten Natur. Selbstorganisation bedeutet, dass es einem System, zum Beispiel einer Person oder auch einer Organisation, aufgrund der eigenen Fähigkeiten und Ressourcen gelingt, innerhalb einer spezifischen Umwelt zu überleben oder, theoretisch ausgedrückt, sich immer wieder in der Zeit zu stabilisieren. Das System kann sich dazu entweder den Rahmenbedingungen anpassen aber auch, wo es möglich ist, diese Rahmenbedingungen verändern.

SELBSTSTEUERUNG

Selbststeuerung hingegen ist die Fähigkeit, Selbstorganisationsprozesse bewusst und aktiv zu beeinflussen. Selbststeuerung ist also nicht identisch mit Selbstorganisation, denn Selbststeuerung setzt Bewusstsein voraus.

SELBSTVERANTWORTUNG

Selbstverantwortung bedeutet nun zunächst, sich selbst gegenüber verantwortlich zu handeln, und zwar indem man den eigenen Handlungsspielraum bewusst nutzt und ausweitet. Solch ein bewusstes Handeln ermöglicht der Person, vielfältige individuelle und durchführbare Lösungsstrategien für Probleme des Alltags zu entwickeln. Die Fokussierung der eigenen Person vor dem Hintergrund der Rahmenbedingungen sorgt zudem dafür, dass stets der eigene Anteil an einer Gesamtsituation mitberücksichtigt und so das Einnehmen einer passiven Opferrolle verhindert wird, aus der heraus keine Entwicklung möglich ist.



AISENBREY, RICHTER & PARTNER

FREIE WISSENSCHAFTLER UND PÄDAGOGEN

WISSENSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSBEGLEITUNG

DER ERSTE SCHRITT: SELBSTREFLEXION

Menschen sind in der Lage, sowohl das eigene Verhalten und die eigenen Ziele und Motive zu verändern als auch aktiv Einfluss auf die sie umgebenden Rahmenbedingungen zu nehmen. Dies setzt eine Reflexion der eigenen Person, also eine Auseinandersetzung mit den eigenen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Grenzen, das heißt Selbst-Bewusstsein, voraus. Gleichzeitig ist aber auch eine genaue Kenntnis der Rahmenbedingungen mit ihren spezifischen Möglichkeiten und Grenzen notwendig.

Für den beruflichen Kontext bedeutet dies zum Beispiel, zunächst die eigenen fachlichen und sozialen Qualifikationen, Erfahrungen und Fähigkeiten realistisch einzuschätzen sowie sich darüber im Klaren zu sein, welche Aufgaben man erfüllen oder welche Ziele man für sich erreichen möchte. Zugleich ist eine genaue Kenntnis der Anforderungen und Handlungsspielräume erforderlich, die das Arbeitsumfeld stellt beziehungsweise bietet.

Schließlich setzt man die eigenen Fähigkeiten, Grenzen und Wünsche in Beziehung zu den Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen der Umwelt, in der man sich bewegt. Passen sie zueinander, oder theoretisch gesprochen, korrespondieren sie miteinander, so kann man davon ausgehen, dass hier eine stabile Beziehung möglich ist. In Bezug auf das Berufsleben bedeutet das: stimmen die persönlichen Kompetenzen, die fachlichen Fähigkeiten und die Karriereerwartungen mit den Möglichkeiten und Anforderungen des Arbeitgebers überein, so wird dort aller Voraussicht nach ein für beide Seiten erfolgreiches Arbeitsverhältnis zu erwarten sein.

Um diesen Weg zu beschreiten und sich bewusst und ehrlich mit sich selbst auseinanderzusetzen, können folgende Fragen hilfreich sein:

- Was tue ich gewohnheitsmäßig?
- Was möchte ich erreichen?
- Tue ich alles, was ich möchte?
- Möchte ich alles, was ich tue?
- Welche äußeren Bedingungen fördern mein Handeln und Wollen, welche behindern es?

DER ZWEITE SCHRITT: SELBSTVERANTWORTLICHES HANDELN

Selbstverantwortlich zu handeln schließt die Erkenntnis mit ein, dass man diese Verantwortung immer hat und dass man sie auch an niemanden abgeben kann; und es bedeutet, ganz einfach die schönste Vorstellung, die man von seinem Leben hat, konsequent umzusetzen. Das schließt immer auch das Wohl der anderen mit ein, weil es einem auf lange Sicht nicht gut gehen kann, wenn es allen anderen aufgrund des eigenen Handelns immer schlechter geht. Selbstverantwortliches Handeln in diesem umfassenden und nachhaltigen Sinn bedeutet also nicht nur, bewusst die Verantwortung für sich selbst, sondern letztlich immer auch für das Ganze zu übernehmen.

UNSERE ANSÄTZE, METHODEN UND MITTEL

Selbstverantwortliches Handeln kann man lernen. Dabei ist niemand allein. Man kann Unterstützung erhalten und diese ist vor allem dann sinnvoll, wenn es darum geht, sich von alten Gewohnheiten zu verabschieden und sich neuen Perspektiven zu öffnen. Eine gut strukturierte und flexible Begleitung kann diesen Prozess unterstützen und oft sogar beschleunigen.

Wir verfügen über Methoden, Ansätze und Werkzeuge, mit denen solche Veränderungen, die nicht selten als Umbrüche empfunden werden, behutsam gestaltet und nachhaltig begleitet werden können. Und wir haben langjährige Erfahrungen bei der Begleitung von Menschen und Organisationen in solchen Phasen, und zwar in unterschiedlichsten Arbeitsfeldern und Lebensbereichen. Unser Vorgehen zeichnet sich außerdem dadurch aus, dass wir

- zunächst unvoreingenommen beobachten und Fakten sammeln,
- das Vorgefundene ernstnehmen sowie wissenschaftlich fundiert analysieren,
- ressourcenorientierte Empfehlungen aussprechen sowie
- die Veränderungsprozesse begleiten und dabei Selbstständigkeit von Beginn an fördern.

Auf diese Weise erstellen wir unter anderem Organisationskulturanalysen und Kompetenzprofile. In Einzelgesprächen, Selbstevaluations-Workshops und Schulungen können wir den jeweils notwendigen Bewusstseinswandel gezielt anstoßen und fördern. So sind beispielsweise Open Space Veranstaltungen eine fantastische Möglichkeit, um auch in sehr großen Gruppen die Kraft, die sich durch selbstgesteuertes und selbstverantwortliches Handeln entfaltet, rasch und hautnah zu erleben.

Schließlich sind all unsere Maßnahmen immer in ein ganzheitliches und individuelles Konzept eingebettet, das unter anderem auf eine zukunftsorientierte Personal- und Organisationsentwicklung ausgerichtet ist. Wir bieten unser Wissen, unsere Erfahrung, unsere Fähigkeiten und unsere Ideen an, um dem Ziel, eine Arbeitswelt zu schaffen, in der sich alle ihrer Verantwortung bewusst sind und wo Freude an der eigenen Arbeit und die Wertschätzung guter Leistungen selbstverständlich sind, nicht nur ein ganzes Stück näher zu kommen, sondern ganz einfach Realität werden zu lassen.

AISENBREY, RICHTER & PARTNER

FREIE WISSENSCHAFTLER UND PÄDAGOGEN

WISSENSCHAFTLICHE UNTERNEHMENSBEGLEITUNG

WWW.AR-PARTNER.DE T. 030 28093765

© MÄRZ 2012 AISENBREY, RICHTER & PARTNER